

BEST AVAILABLE COPY

VIA: _____
(SPECIFY AIR OR SEA POUCH)

DISPATCH NO. EGLA 13356

SECRET
CLASSIFICATION

TO : Chief, EE

DATE: 31 MAR 1955

FROM : Chief of Base, Pullach

INFO: COM, BONN

SUBJECT: GENERAL— Operational

SPECIFIC— Transmittal of ZECH-NENNTWICH Reports

1. Forwarded in attachment are two further ZECH-NENNTWICH reports received from ZIPPER, as well as ZIPPER covering comments.

2. Please note the previously stated reservations concerning reports originating with ZECH-NENNTWICH, namely: We are not aware of the identity of the ZIPPER source who has access to ZECH-NENNTWICH, nor do we know for whom the reports are actually intended, but it has definitely been established that ZECH-NENNTWICH is producing fabricated material.

[]

DISTRIBUTION

3 - EE (DIRECT w 1 copy each encl.)
3 - COM (w 1 copy each encl.)
2 - BONN (w 1 copy each encl.)

30 March 1955

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Deadline:	(Check one)
Hq Action Req. by cable	<input type="checkbox"/>
See para by pouch	<input type="checkbox"/>
Hq Comments Req. by cable	<input type="checkbox"/>
See para by pouch	<input type="checkbox"/>
For info and files	<input checked="" type="checkbox"/>

FORM NO. 51-28 A
MAR 1949

SECRET
CLASSIFICATION
RI COPY

[]

BEST AVAILABLE COPY

Nr. 284/55 geh.

SECRET

4 Maerz 1955

GEHEIM

TO: 801

FROM: 88

Betrifft: Angebliche Sondierung von Prawda-Redakteuren in
BONN bzgl. Aufnahme von diplomatischen Beziehungen
Kreml - BONN

Quelle: ZECH-NENNTWICH-Information v.15.2.55.

Tendenz: Wiederholung der Behauptung, nach der in Bonn
Fäden zum Kreml gesponnen werden - die Amerikaner soll-
ten es nicht wissen.

Der Prawda-Redakteur NAUMOW ist Ostberliner Vertreter
der Prawda seit etwa 6 Monaten. Er hat - laut Moskauer
Sender - ueber die Ratifizierungsverhandlungen des Bundes-
tages von Bonn aus berichtet.

SOKOLOW ist moeglicherweise identisch mit Oberst SOKOLOV,
stellvertretender Chefredakteur der "Taeglichen Rundschau"
Ost-Berlin, Mitglied des gemischten deutsch-russischen
Redaktionsstabes.

Ob NAUMOW und SOKOLOV zu den in Bonn akkreditierten Jour-
nalisten gehoeren, ist nicht bekannt und wird geklaert.

Eindruck: ZECH-NENNTWICH macht aus dem wahrscheinlich nor-
malen Auftreten von NAUMOW und SOKOLOV eine geheimnisvolle
Angelegenheit, bei dem der Kanzler in ein schiefes Licht
gegenueber den Amerikanern gebracht wird.

1 Anlage -

ENCL. 60
ESATA-13356

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

15.2.55

Ende vergangener Woche hielten sich in Bonn zwei Redakteure der "Prawda" in Bonn auf. Wie wir von einem Gewährsmann aus dem AA erfahren, hatten die beiden sowjetischen Journalisten, es handelt sich um Naumow und Solglow, den Auftrag, in Bonn die Möglichkeit einer Bereitschaft zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu sondieren.

Interessant ist, dass ostzonale Stellen ueber dieses sowjetische Vorgehen nicht unterrichtet waren und sich auf das hoechste beunruhigt zeigten. So rief der ostzonale Rundfunk bei seinem Bonner Vertreter Gerst an, um ihn zu veranlassen, Nachforschungen ueber die Aktivitaet der beiden sowjetischen Journalisten anzustellen. Es wurde Gerst gegenueber gleich die Vermutung ausgesprochen, dass es sich um eine Sondierung auf diplomatischem Parkett handelt. Gerst wandte sich vertraulich an den Chefredakteur von PFP und setzte ihn an die Sache an mit der Bitte, an dem Ergebnis der Nachforschungen partizipieren zu duerfen. Durch diesen Vorgang wurde die gesamte Angelegenheit ruchbar. Das Bonner Auswaertige Amt gab Anweisung, die beiden Kontaktsucher nicht offiziell zu empfangen. Im Rahmen privater Einladungen duerfe man allerdings unverbindlich Fuehlung nehmen. Diese Anweisung erfolgte nach Ruecksprache Botschafter Blankenhorns mit dem Kanzler, der dem Besuch der beiden sowjetischen Journalisten ohne Zweifel eine gewisse Bedeutung beimisst.

Interessant ist es zu wissen, dass beide Redakteure in einer bekannten Bonner Weinstube, die an exklusive Gaeste des Bonner AA Fremdenzimmer ueberlaesst, untergebracht waren (Haus Rabenhorst). Sie fuehrten Gespraechе mit

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

- 2 -

Legationsrat Diehl und mit Dr. Guenther Henle. Dr. Guenther Henle hat anschliessend dem Kanzler und Blankenborn ueber den Inhalt der gefuehrten Gespraechе berichtet. In diesem Zusammenhang ist es nicht unwichtig zu wissen, dass der Bundeskanzler Dr. Henle gern als zukuenftigen deutschen Botschafter in Moskau sehen wuerde. Dr. Guenther Henle, Schwiegersohn des alten Geheimrats Kloeckner, war bis 1933/34 in London als Botschaftssekretaer taetig, musste dann aber aufgrund seiner juedischen Grossmutter muetterlicherseits aus dem Dienst des Auswaertigen Amtes ausscheiden.

Henle berichtete dem Bundeskanzler, dass der Kreml eine unmittelbare Fuehlungsnaehme zwischen der Bundesregierung und der sowjetischen Regierung wuenscht. Ferner liessen die beiden Beauftragten wissen, dass diese Fuehlungsnaehme dazu angetan sein koennte, die einseitige Politik der SMA in der sowjetisch besetzten Zone, die sich bisher nur auf Partei ausgerichtet habe (SED), zugunsten buergerlicher Parteien zu beeinflussen. Diese Mitteilung schien Henle so wichtig, dass er nach Ruecksprache mit dem Bundeskanzler den beiden sowjetischen Journalisten nochmals eine Unterhaltung fuer den naechsten Tag zusagte. Zur Verblueffung von Dr. Henle brach der Kanzler aber stark ab und untersagte jedes weitere Gespraech mit den beiden sowjetischen Journalisten. Der Gewaehrsmann liess jedoch wissen, dass die US-Hochkommission von der Anwesenheit der beiden Sowjets in Bonn und deren Sondierungsversuchen erfahren habe und dass ihrerseits eine entsprechende Anfrage an das Bundeskanzleramt gerichtet worden ist. Dr. Adenauer sei daraufhin kopfschue geworden und habe unversueglich jede weiteren Gespraechе untersagt. Andererseits ist der Gewaehrsmann sicher, dass die naechste Initiative in dieser Richtung unter der Hand von Bonn aus erfolgen wird.

absolut

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

88a
Nr. 285/55 geh.

4. März 1955

GEHEIM

TO: 801

FROM: 88

SUBJECT: Gespräche mit Prawda-Redakteur NAUMOW in Bonn -
betr. u.a. SEMJONOW, JOHN, SCHMIDT-WITTMACK.

Quelle: ZECH-NENNTWICH-Information v. 18.2.55.

Tendenz:

AA gibt gegen den Wunsch der Amerikaner Russen Einreise-
erlaubnis - also Misstrauen fördern.

Bei dem genannten Hermann OTTO könnte es sich um den
Leiter der Hochschulabteilung der FDJ handeln, der 1950
als in FRANKFURT/Main tätig gemeldet worden ist.

- 1 Anlage -

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

18.2.55

Gestern Abend hatte ein Gewährsmann Gelegenheit zu einem längeren Gespräch mit Herrn Naumow, Prawda-Redakteur. Sein Begleiter, Herr Sokolow, ist wieder nach Moskau abgereist. Es ist schwierig, an Naumow heranzukommen. In Bonn werden für die Vermittlung eines Kontaktes bereits beachtliche Preise geboten. An der Unterhaltung nahmen teil Herr Gerst (Deutschlandsender), Herr Boehm von ADN und ein gewisser Hermann Otto. Letzterer hat ebenso wie Herr Boehm die Aufgabe, Naumow abzuschirmen.

Naumow, der fließend deutsch spricht, konnte aufgrund eines britischen Visums in die Bundesrepublik einreisen. Das Visum ist allerdings nur auf die Dauer von 4 Wochen ausgestellt. Beseitigenderweise hatten die Amerikaner die Einreise in ihre Besatzungszone untersagt und einen entsprechenden Antrag auf Ausstellung eines Visums abgelehnt. Durch Vermittlung von Legationsrat Diehl erhielt Naumow einen Hauseinsweis zum Betreten des Bundeshauses. Naumow erklärte dem Gewährsmann, dass er sich "auf Besatzebene" in Bonn aufhalte.

Ob er um Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung nachsuchen wird, hängt nicht von ihm, sondern von Moskau ab, meinte Naumow. Als Gerst Naumow wissen liess, dass der Gewährsmann ein guter Bekannter von Staatssekretär Globke sei, zeigte sich Naumow lebhaft interessiert. Es ist offensichtlich, dass Sokolow die Nr. 1 ist und seinen Kollegen Naumow als Kontaktmann in Bonn zurückgelassen hat. In Anbetracht der Verbindung des Gewährsmannes zu Globke wurde Naumow gesprächiger und liess durchblicken, dass man mit den bisher

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

- 2 -

gefuehrten Gespraechen zufrieden sein koennte. Er habe es als taktvoll empfunden, dass bisher bei allen Gespraechen, die sein Kollege und er in Bonn gefuehrt haben, die Kriegsgefangenenfrage nicht angeschnitten worden ist. Hinsichtlich der moeglichen zukuenftigen diplomatischen Beziehungen zwischen Sowjetunion und Bundesrepublik aeusserte Naumov, er sei sicher, dass im Herbst dieses Jahres Botschafter beider Staaten in Bonn und Moskau akkreditiert sein werden. Mit Bestimmtheit wollte er wissen, dass der sowjetische Botschafter in Bonn nicht Semjonow sein wird. Semjonow bleibe fuer die naechsten Jahre im Volkskommissariat fuer Aeusseres und werde einstweilen auf keinem Auslandsposten Verwendung finden. Semjonow geniesse in hohem Masse das Vertrauen des "Maechtigen Marschalls Shukow" (woertlich). Im Laufe des Gespraeches, das sich ueber 5 Stunden ausdehnte, liess Naumov durchblicken, dass er es begruessen wuerde, wenn man ihm die Moeglichkeit zu Gespraechen mit Vertretern der bueurgerlichen Parteien in Bonn schaffen wuerde. Er zeigte sich ueber interne Vorgaenge in Bonn ausserordentlich interessiert und auch orientiert. In Bezug auf westdeutsche Streitkraefte zeigte sich Naumov von seinem politischen Standort her gesehen aeusserst optimistisch. Er glaubt nicht an die reale Verwirklichung der Pariser Vertraege.

Von dem fruerehen Verfassungsschutzpraesidenten John wusste Naumov zu berichten, dass John sich 3 Wochen zu Vernehmungen in Moskau aufgehalten hat. Man sei an John nicht mehr interessiert. Es sei erwiesen, dass John rauschgiftuechtig sei. Ein durch sowjetische Fachaerzte erstelltes Gutachten habe die in Frage kommenden Stellen davon ueberzeugt, dass John pathologisch veranlagt sei und keine "Hemmungsschwellen" besitze. John habe in Moskau die Bitte geaeussert, sowjetischer Staatsbuerger zu werden, und um eine Taetigkeit in der Deutsch-

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

- 3 -

Landabteilung des Ausseren Amtes gebeten.

Weiter wollte Naumow wissen, dass John nicht unter Aufsicht ostzonaler Stellen steht, sondern dem MVD unterstellt ist. Er wurde zwar gelegentlich von Fall zu Fall an Staatssekretär Norden ausgeliehen. Naumow liess erkennen, dass John nicht direkt fuer die Russen taetig war, sondern bereits seit langer Zeit ausschliesslich Verbindung zum SSP unterhielt. Also bereits waehrend seiner Amtszeit als Verfassungsschutzschuetzer.

Als sich Gerst mit Boehm stritt (Boehm ist Mitglied der SED und Gerst der Ost-CDU) und sie sich gegenseitig Unfaehigkeit auf dem glatten Bonner Pflaster vorwarfen, bruestete sich Gerst: "Na, wer hat denn den Schmitt-Wittmack geimpft? Doch Guenther Wirth und ich!". Wirth ist der persoenliche Referent von Nuschke.

ENCL. TO EG XA-13356

SECRET